Nebi-Telegramme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Nationalrat

Nur unter schweren Bedenken bewilligten sich die Nationalräte eine Erhöhung ihres Taggeldes von 65 auf hundert Franken. – Nur mit ebenso schweren Bedenken könnte ich mich mit einer Erhöhung des Zeilenhonorars einverstanden erklären!

Val de Travers

Der besondere Eifer, mit dem die Polizei nach heimlichen Absinth-Brennereien forscht, löste bei der Bevölkerung bald eine Flüsterkampagne aus. Es wurde getuschelt, die Polizei sei nur deshalb so emsig, weil sie ein Drittel der Bußen einkassiere, als Prämie. Die Polizei sah sich schließlich zu einer öffentlichen Erklärung gezwungen, worin solche Sonderbelohnungen in Abrede gestellt wurden. Natürlich. Die Polizei ist doch deshalb so eifrig im Auffinden geheimer Brennereien, weil sie so manches Jahr Augenschließen vor fast öffentlichen Brennereien nachzuholen hat.

Nimrodisches

Zwei Hunde französischer Jäger verfolgten bei St-Gingolph ein Reh über die Schweizer Grenze, wo sie das Tier töteten und zum Teil auffraßen. Die Walliser Polizei ‹verhaftete› die beiden Hunde und will gegen die Jäger einen Prozeß anstrengen, während diese behaupten, das Reh sei französischer Nationalität gewesen. – Dabei dürfte eindeutig klar sein, daß das Reh wegen illegalem Grenzübertritt posthum zu bestrafen ist.

NEBI-TELEGRAMME

Moskau bricht mit Tirana. Chinoiseries.

*

Westschweizer Amateur-Radfahrer dürfen mit Reklameaufschriften starten. Guter Geschmack in der Reklame auf den Felgen..

*

Militärspiele nach neuer Truppenordnung auch im Landsturm. Erfreuliche Töne in der Armee.

*

Rorschach spendete Berlin einen Weihnachtsbaum, für Aktion: «Bringt Licht an die Mauer». Dazu zündet Rorschacher Nebi den Maurern das ganze Jahr heim.

*

Nationalrat stimmt für Erhöhung der Sitzungsgelder. Trend zur Teuerung im Fleischsektor: Sitzfleisch wird auch teurer.

*

Jean Paul Sartre bei einem Vortrag in Rom mit faulen Eiern beworfen. Eiertänzialismus.

*

Castros zwölfjähriger Sohn auf Studienreise durch den Ostblock. Rote Federfuchser faseln für Fidels Fisel. Dä

Volkswirtschaft

Wie das Eidgenössische statistische Amt mitteilt, stieg das Netto-Volkseinkommen von 29,94 Milliarden im Jahre 1959 auf 32,09 Milliarden Franken im Jahre 1960. – Daneben läuft die Aktion der Glückskette: 10 000 Betten zu wenig! Jedem Schweizer sein Bett!

Kunst

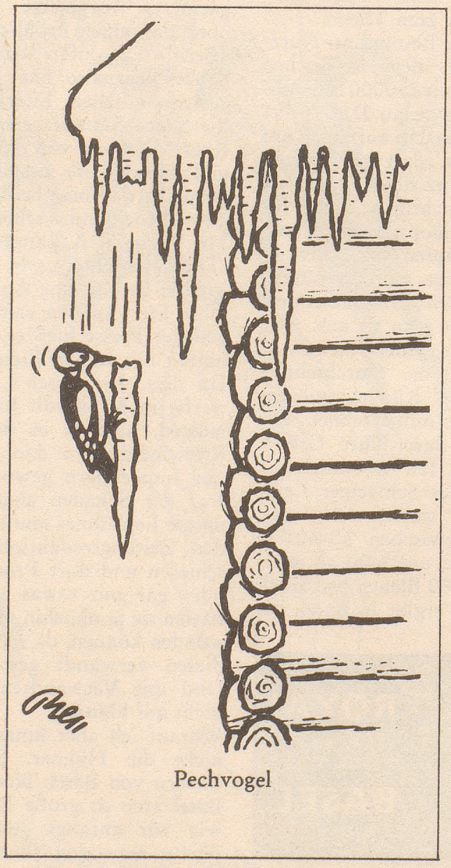
Hämisch meldete die Weltpresse: Im New Yorker Museum für moderne Kunst betrachteten über hunderttausend Besucher ein Bild von Matisse ‹Das Schiff›, ohne zu bemerken, daß es verkehrt aufgehängt war. Schließlich merkte es aber doch jemand und das Bild – ein Schiff mit seinem Spiegelbild im Wasser darstellend – wurde wieder richtig aufgehängt. Lohnte es das unbedeutende Vorkommnis aber, daß die gesamte Weltpresse ob dem verkehrten Bild kopfstand?

Paris

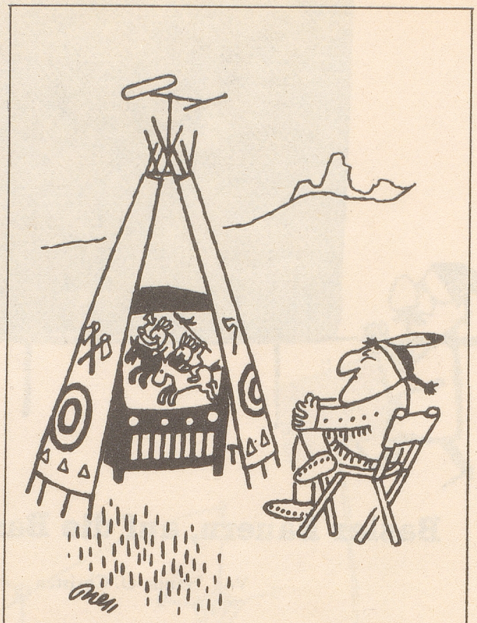
In Paris gelang es Konrad Adenauer bei seinem Besuch nicht, General de Gaulle für baldige Berlin-Verhandlungen zu begeistern. Adenauer mußte feststellen, daß Ulbricht nicht der einzige ist, an dessen Berlin-Mauer man den Kopf einrennen kann.

Tschechoslowakei

Im Land herrscht infolge Verstaatlichung der kleinen Betriebe ein empfindlicher Mangel an Dienstleistungsbetrieben. So gibt es in einem Bezirk in Nordböhmen in 133 Gemeinden nur 18 Coiffeurläden. Allerdings ist einzuräumen, daß diese Barbiere ein sehr leichtes Leben haben, sie brauchen die Köpfe nicht zu befeuchten und zu kämmen, bevor sie die Haare schneiden können. Denn ob den Zuständen in ihrem Land stehen den Tschechen die Haare von selbst zu Berge.



Pechvogel



Der letzte Mohikaner

Zum Titelblatt der letzten Nummer

Für unser Titelbild wurde eine Darstellung von Christi Geburt auf dem Altar von Sagàs (Spanien) aus dem 12. Jahrhundert verwendet.

Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Abonnementspreise:
Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.- 12 Mte. Fr. 28.-
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.- 12 Mte. Fr. 38.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

_____

Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden